

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bahnwagen und haben größere Fenster, so daß man gleich vom Bahnsteig aus das ganze Wageninnere übersehen kann, welches in einzelne Abteilungen untergeteilt ist durch Quersitze mit niedrigen Rückenlehnen. Dadurch lassen sich bald die leeren Plätze in den Abteilen ermitteln, und ein schnelles Einsteigen wird begünstigt durch die große Zahl von Türen eines jeden Wagens (auf jeder Seite vier). Selbsttätig schließen sich sämtliche Türen durch Druck auf einen Knopf an der Wagenseite, doch kuppelt sich die zufallende Tür von der Schließvorrichtung ab, sobald ein

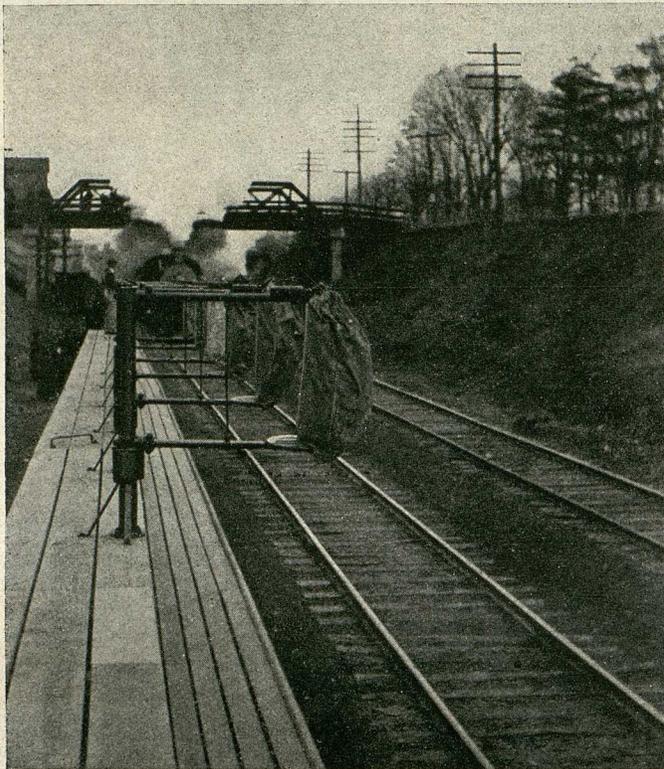


Abb. 2

der Vorrichtung erfolgt von der Wagenachse aus durch Antrieb eines 120 Meter vor der Ladestelle am Gleis angebrachten Anschlages. Vollkommen automatisch erfolgt das Auffangen und Abladen der Postsäcke (gleichzeitig bis zu zwölf), ohne eine wesentliche Verlangsamung des Zuges. Sobald der Anschlag in Tätigkeit getreten ist, öffnet sich eine Tür, und ein vom Postbeamten mit Postsäcken gefüllter Trichter schiebt sich heraus, die Postsäcke gleiten auf eine lange, aus Planken erbaute Holzbahn, und es tritt die Auffangvorrichtung des Zuges in Tätigkeit, indem der Auffangarm herausgreift und die an einem Galgen neben dem Geleise aufgehängten Postsäcke abstreift, dabei öffnen sich die Haken in der Fahrtrichtung und werden im Innern des Wagens abgestreift. So lassen sich Postsachen bis zu 360 Kilogramm ausladen bei einer Zuggeschwindigkeit von 60 Kilometern in der Stunde (Ill. Jahrb. 1917, S. 153).

Hindernis vorliegt. Läßt der Führer am Führerstand etwa infolge Unwohlseins die Fahrkurbel los, so wird der Strom sofort abgeschaltet, und eine Bremse tritt automatisch in Tätigkeit. An der Stromschiene erfolgt ferner die Stromabnahme von unten her, und die stromführende Schiene ist nach oben und den Seiten durch isolierendes Holz eingehüllt, dadurch wird eine Berührung der Stromschiene mit den Passanten unmöglich (Berl. Tagebl. 1916, Nr. 592).

Erwähnt sei auch die (in Chicago probierte) selbsttätige Vorrichtung zum Aus- und Einladen der Post vom fahrenden Zug aus (Abb. 2). Die Auslösung